

1. ordentlicher Diversitätsrat 2024
19. - 20.04.2024, Berlin

Antragsteller*in: Pegah Edalatian
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Vielfaltscent 2023 und 2024

Antragstext

1 Mit dem Vielfaltsstatut haben wir uns auf den Weg gemacht, unsere Parteistrukturen
2 inklusiver zu gestalten und Diskriminierung abzubauen. Wir wollen, dass diskriminierte
3 Gruppen auf allen Ebenen der Partei angemessen repräsentiert sind und ihre Expertise
4 diskriminierungsfrei einbringen können.

5 Das bedeutet, dass wir unsere Mitglieder ermächtigen wollen, Politik zu machen und dass wir
6 für bestehende Hürden sensibilisieren. Die Personalpolitik von Bündnis 90/Die Grünen muss
7 Diversität fördern. Um dieses Ziel zu verwirklichen, benötigt es auch finanzielle Mittel.
8 Diese stellt der Vielfaltscent sicher.

9 **Vielfaltserhebung**

10 Entsprechend des Vielfaltsstatuts §1 Abs. 2 soll alle zwei Jahre eine wissenschaftlich
11 fundierte Evaluierung zur Zusammensetzung von Funktionär*innen, Parlamentarier*innen und
12 Angestellten auf europäischer, Bundes- und Landesebene durchgeführt werden. Dabei soll
13 dargestellt werden, inwiefern sich die Vielfalt der Gesellschaft in der Zusammensetzung der
14 Befragten widerspiegelt und welche Diskriminierungserfahrungen es gibt. Ausgehend von den
15 Ergebnissen der Erhebung soll die Umsetzung des Statuts evaluiert und die angewandten
16 Instrumente, wie Trainings, Weiterbildungen, Empowermentmaßnahmen etc. diskutiert werden.

17 Der Bundesvorstand hat beschlossen, die Erhebung in Zusammenarbeit mit der Europäischen
18 Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft (EAF Berlin) durchzuführen, die die
19 entsprechende Expertise zur Evaluierung von Diversitymaßnahmen mitbringen. Die Erhebung
20 wurde im April 2023 durchgeführt und die Ergebnisse auf der BDK sowie auf dem Diversitätsrat
21 vorgestellt.

22 **Multiplikator*innenausbildung Diversity/Antidiskriminierung**

23 Im Jahr 2023 konnten wir "Eine Welt der Vielfalt" für die Ausbildung von Diversity-
24 Multiplikator*innen gewinnen. Gemeinsam haben wir ein Ausbildungskonzept erarbeitet, das im
25 April 2024 starten soll. Das Ziel ist, in jedem Landesverband eine weitere Person
26 auszubilden, die in Kreis- und Ortsverbänden die Umsetzung des Vielfaltstatuts unterstützt
27 und Kenntnisse über Diversität und Diskriminierung vermittelt.

28 Das neue Programm ist nach einer Evaluation der Ausbildung zum Diversity-Trainer*in
29 entstanden.

30 Die „Diversity-Multiplikator*innen“ haben folgende Rollen bzw. Aufgaben:

- 31 • Information über Diversity, Antidiskriminierung und das Vielfaltstatut vor Ort
- 32 vermitteln
- 33 • Erhöhung der Motivation/Bereitschaft Diversity und das Vielfaltstatut umzusetzen
- 34 • Erstberatung zur Umsetzung des Vielfaltstatuts (Handlungsoptionen/Maßnahmen)

35 In der Ausbildung erhalten die „Diversity-Multiplikator*innen“ selbst eine Diversity-
36 Ausbildung und werden zudem in die Lage versetzt, ein standardisiertes Angebot von
Workshops
37 und Vorträgen ("Werkzeugkasten") bei ihrer Arbeit mit den Kreis- und Ortsverbänden
38 einzusetzen. Aus jedem Landesverband soll eine Person die Multiplikator*innenausbildung
39 durchlaufen.

40 Finanziert aus dem Vielfaltscent haben wir 2023 die Konzeptionierung der Ausbildung in
41 Auftrag gegeben. Die Durchführung beginnt ab April 2024.

42 **Aktionstopf Vielfalt**

43 In einem Aktionstopf haben wir den Kreis- und Landesverbänden, sowie den Gremien der Partei
44 30.000 € für Aktionen, Veranstaltungen, Weiterbildungen etc. zur Verfügung gestellt, die die
45 Ziele des Statuts stärken sollen. Die Aktionen wurden zu 80 % bezuschusst, maximal jedoch
46 mit 5000 Euro.

47 Durch den Aktionstopf konnten niedrigschwellige Aktionen durchgeführt werden, die auch in
48 den Kreisverbänden zu vertieften Debatten über die Umsetzung des Vielfaltsstatuts geführt
49 haben. Das Angebot wurde sehr rege in Anspruch genommen. Unsere Aktiven haben sich auf
allen

50 Ebenen mit spannenden Konzepten beworben. Insgesamt förderten wir 18 Aktionen.

51 Die Auswahl erfolgte durch die Kommission Vielfaltscent, die durch den Diversitätsrat
52 gewählt wurde.

53 Insgesamt zeigte das große Interesse am Aktionstopf Vielfalt, dass viele Aktive Lust haben,
54 mit großem Engagement das Vielfaltsstatut auch vor Ort mit Leben zu fördern. Dieses
55 Engagement möchten wir als Bundesverband auch weiter unterstützen.

56 **Potenzialwerkstatt**

57 Menschen mit Diskriminierungserfahrung wollen wir dazu ermächtigen, Politik zu machen. Sie
58 haben mit deutlich mehr Widerständen zu kämpfen, sowohl in der Partei als auch in der
59 Gesellschaft. Mit Coachings und Schulungen wollen wir einen Beitrag dazu leisten, dass
60 Menschen mit Diskriminierungserfahrungen dabei unterstützt werden. Gleichzeitig braucht es
61 Empowermentangebote bei denen sich Menschen mit Diskriminierungserfahrungen
austauschen
62 können.

63 Deshalb haben wir bei Green Campus, der Weiterbildungsakademie der Heinrich-Böll-Stiftung,
64 die Konzipierung einer Potenzialwerkstatt in Auftrag gegeben. Es soll ein Seminarprogramm
65 entstehen, das Räume für Betroffene schafft, die auf der geteilten Erfahrung der
66 Teilnehmenden basieren und die diskriminierungssensible Vermittlung von Kompetenzen im
67 Bereich des Politikmanagements in den Fokus setzen. Das Programm richtet sich an
68 Parteimitglieder aus diskriminierten Gruppen, die sich vorstellen können, ein Amt oder
69 Mandat, insbesondere auf kommunaler Ebene, zu übernehmen. GreenCampus entwickelt im
70 Austausch und in Kooperation mit dem Grünen Bundesverband und anderen relevanten
71 Stakeholder*innen (Trainer*innen, Expert*innen) ein Seminarprogramm (online) für 2024, das
72 sich an den Bedarfen der Zielgruppe orientiert. Die Teilnehmenden bauen im Rahmen der
73 Trainings ihre Fähigkeiten und Kompetenzen im Bereich des Politikmanagements aus, die sie
74 bei ihrer

75 Arbeit in der Partei unterstützen und für höhere Ämter befähigen.

76 **Weitere Maßnahmen**

77 Das neu gegründete Netzwerk von Schwarzen Frauen bei Bündnis 90/Die Grünen wollen wir
78 unterstützen. Da die aktiven Frauen über keine eigenen Mittel verfügen, haben wir ein
79 Netzwerktreffen im November in Berlin finanziell bezuschusst. Gemeinsam mit einer externen
80 Moderation konnte das Netzwerk so über Ziele und die weitere Arbeit beraten.

81 Im November haben wir außerdem zwei digitale Workshops zum Thema „Barrierefreie
82 Veranstaltungsplanung“ angeboten. Die Veranstaltung hat sich hauptsächlich an Aktive in den
83 Kreisverbänden gerichtet.